

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Mittwoch, den 20.2.1974, 7.45 Uhr:

Mit Erlöschen des Föhns hat eine Störung in Nordtirol vorerst über rund 1000 m geringen Schneefall gebracht. Nur in Staulagen des Alpennordrandes sind bereits bis 15 cm Zuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind weitere mäßige Niederschläge zu erwarten. Die Schneefallgrenze sinkt dabei bis in tiefe Tallagen. Auf den Bergen weht schwacher bis mäßiger Wind aus nördlichen Richtungen.

Die geringe Neuschneesicht kann auf der stellenweise leicht verharschten Altschneedecke in kleinen Lawinen abgleiten. Für Seitentäler und Bergstraßen besteht vorerst noch keine nennenswerte Lawinengefahr.

Die in den letzten Tagen besonders nord- bis ostseitig in Kamm-
lagen entstandenen Schneebretter sind durch die Neuschneeüber-
deckung wesentlich schwerer zu erkennen. Schitouren erfordern
daher weiterhin alpine Erfahrung, Vorsicht und überlegte Routen-
wahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vorallem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.